

Juli 2024

LAIENGEMEINSCHAFT DES
hl. Josef



**„Heiliger Josef,
stütze und rette unsere Familien!“**

Wenn man das Familienleben in vielen Filmen beobachtet, könnte man vor Neid erblassen, da geht fast immer alles gut aus. Vater und Sohn verstehen sich gut, Mutter und Tochter, beide gleich hübsch, halten zusammen. Es gibt nie Streit oder Gegensätzliches, man lebt in einem schönen Haus, kennt keine wirtschaftliche Not, alle sind gesund, Probleme sind nur von kurzer Dauer, ein Kreuz kennt man kaum. Es findet sich immer eine gute Lösung und am Schluss sind alle glücklich.

In Wirklichkeit aber sieht es ganz anders aus. Zu keiner Zeit sind so viele Ehen und Familien zerbrochen wie heute. Warum? Weil viele Familien die innere Bindung zu GOTT verloren haben und somit auch die Bindung zueinander.

Ein Bischof sagt: „Was nützen uns die schönsten Kirchenbauten, wenn die Hauskirchen der Familien immer mehr verweltlichen, die schönsten liturgischen Feiern zu Hause nicht weitergeführt werden.“ Auch der Schwert-Bischof bittet die Familien schon seit Jahren, dass sie zuhause einen Herrgottswinkel einrichten mögen, wo die Familie zusammen betet.

Noch eine Stimme unserer Tage: „Ich sage euch aber, die schönsten Kirchen werden das Reich GOTTES nicht zum Siege führen, wenn nicht in Stadt und Land um jede Pfarrkirche herum so viele Hauskirchen liegen, als es Familien hat.“

Das wahre Vorbild einer christlichen Hauskirche ist die Heilige Familie von Nazareth. Da ist Josef, das Haupt der Heiligen Fami-

lie, dieser tiefgläubige, Gottverbundene Mann, das Vorbild eines wirklich gläubigen Gatten und Vaters. Er lebte ganz nach den Geboten GOTTES. Er betete vor in seiner Familie, Er betete zusammen mit Mutter und Kind. Sein ganzes Tagewerk war eingetaucht in Liebe zu GOTT und zueinander. Die kleine Hausgemeinschaft war ein wirkliches Heiligtum, worin GOTT wohnte. Sollen unsere Familien nicht noch mehr auseinanderbrechen, müssen wir den Geist des göttlichen Kindes, den Geist der Mutter Maria und den Geist des heiligen Vaters Josef wieder in unsere Familien hineinnehmen. Der hl. Josef ist Leitbild, er ist Fürbitter wie kein anderer Heiliger.

Rufen wir ihn doch täglich: „Heiliger Josef, Haupt der Heiligen Familie, schütze und stütze unsere Familien! Bewahre sie vor allen bösen Gewalten! Erlebe ihnen den Frieden, die Liebe und Eintracht. Erbittle unseren Familien auch Opfergeist. Rette die gefährdeten Familien!“

Die Familien mögen zum hl. Josef ein gutes Verhältnis aufbauen, ihm vertrauen, ihn täglich grüssen, dann dürfen sie auch seines grossen Schutzes sicher sein.

Die letzten Worte des hl. Josef
(Maria von Agreda)

Er sprach zu Maria: „Du bist gebenedeit unter allen Weibern, erkoren unter allen Geschöpfen. Die Engel und Menschen mögen Dich loben! Alle Geschlechter mögen Deine Würde kennenlernen! Der Name des Allerhöchsten werde durch Dich erkannt, erhöht und angebetet in allen künftigen Jahrhunderten! Ewig Lob Ihm, dass Er Dich erschaffen hat, so schön in Seinen Augen



und so schön in den Augen aller seligen Geister! Ich hoffe, im himmlischen Vaterland Deines Anblickes mich zu erfreuen.“

Dann wandte sich der Mann GOTTES an unseren HERRN. Er hätte sich gerne auf den Boden niedergekniet, um in dieser Stunde mit tiefster Ehrfurcht zu seinem GOTT zu sprechen, doch der gütigste JESUS kam zu ihm und nahm ihn in Seine Arme. Der hl. Josef aber, sein Haupt auf die Arme Seines JESUS stützend, sprach: „Mein HERR, höchster GOTT, SOHN des ewigen VATERS, Schöpfer und Erlöser der Welt, gib Deinem Diener, dem Werk Deiner Hände, Deinen Segen. Mildester

König, verzeih die Sünden, die ich Unwürdiger in Deinem Dienste und in Deiner Gesellschaft begangen habe. Ewiger Dank sei Dir, dass Du in Deiner unendlichen Güte mich aus allen Menschen erwählt hast zum Bräutigam Deiner Mutter. Möge Deine eigene Majestät und Heiligkeit mein Dank sein für alle Ewigkeit!“

Der Erlöser gab ihm den Segen und sprach: „Mein Vater, ruhe in Frieden, in der Gnade Meines Himmlischen VATERS und in Meiner Gnade. Bringe den Propheten und Heiligen, die Dich im Limbus erwarten, die frohe Botschaft, dass ihre Erlösung bereits nahe ist.“ Bei diesen Worten JESU hauchte der hochbeglückte hl. Josef in den Armen des HEILANDS seine Seele aus. Der SOHN GOTTES drückte ihm die Augen zu. In diesem Augenblick stimmten die Engelscharen, die ihre Königin und ihren König umgaben, mit ihren himmlischen, wohlklingenden Stimmen die herrlichsten Loblieder an. Sie begleiteten die reinste Seele des hl. Josef zu den Altvätern und Propheten. Dort erkannten alle den Glanz der unvergleichlichen Gnadenfülle in ihm, dem Nährvater und grossen Vertrauten des Erlösers der Welt. Er brachte ihnen, dem Auftrag des HERRN gemäss, die frohe Botschaft, dass ihre Erlösung nahe ist. Er weckte dadurch in den unzählbaren Scharen jener Heiligen unbeschreibliche Freude.

Möchten wir doch alle, sowohl für uns selbst wie für die Sterbenden eines jeden Tages, des hl. Josefs grosse Fürbitte erlangen – auch für alle Angehörigen, hier und in der Ewigkeit.

Unsere Herzensanliegen in diesem Monat

„Heiliger Josef, Nährvater JESU CHRISTI und jungfräulicher Gemahl der heiligsten Jungfrau Maria, bitte für alle, die heute sterben!“

Es ist Sommerzeit und somit kommen für die meisten auch die willkommenen und verdienten Ferien. Eine entspannte und frohe Zeit wünsche ich allen, mit vielen schönen Erinnerungen an die Erholungszeit!

Auch in den Ferien begleite ich alle mit meinen Grüßen und dem Segen des heiligen Josef!

Heute Paula